

Intelligente Landschaften.

Künstlerisch-digitale Spurensicherung im Kultorraum Allgäu

Ausschreibung für ein Natur-Daten Kunstprojekt

Kontext

Der Titel des Natur-Daten Kunstprojekts '**Intelligente Landschaften**' spielt mit der Annahme, dass in Landschaften und den darin verwobenen Lebensformen ein Wissen jenseits der vom Menschen angestifteten Agenda wirkt. Obgleich wir Teil der Landschaften sind und auf unzählige Weisen mit ihr in Verbindung stehen, verändern wir sie mehr als alle anderen Wesen darin. Und jetzt, in Zeiten des Klimawandels, reagieren Landschaften plötzlich anders, als wir es von ihnen gewohnt sind. Wie und wo zeigt sich diese Verflechtung unserer Lebensweisen mit der Landschaft? Was können Landschaften und die Akteure, die sie beleben, uns mitteilen? An welchen neuralgischen Stellen lohnt es sich, besonders hinzuhören? Wo liegen unsere intellektuellen, emotionalen, empirischen, sensorischen und vielleicht sogar spirituellen Synapsen zur Landschaft?

Aufgrund seiner geographischen Besonderheiten ist im Allgäu die lebendige Verbindung zur Landschaft Teil einer Lebens- und Kulturform. Diese ist scheinbar rapide am Verschwinden, unter anderem, weil sich die Brauchtumskultur zunehmend zu Schaubräuchen mit touristischem Hintergrund entwickelt. Aber auch die steigende Flächenversiegelung und der Ausbau der touristischen Infrastruktur, der Wandel in der Landwirtschaft und geänderte Lebensbedingungen aufgrund von Wetter- und Klimawandel zeigen ihre Spuren. Um die besondere Kulturgeschichte, Geologie und Biodiversität ihrer Landschaft hervorzuheben und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, haben viele Kommunen über die Jahre ortsspezifische Wander- und Kulturwege erschlossen: Sei es der Moorweg, der eine besondere Klimalandschaft erfahrbar macht, der Streuwiesenpfad, der eine Kulturlandschaft verewigt, die heute am Verschwinden ist, oder der Glasmacherweg, der im Kontext der frühen Glasmacher den Raubbau an der Natur und die dadurch hervorgerufenen Veränderungen der Waldlandschaft offenbart.

Die lokalen, themenbezogenen Wanderwege sind ein Versuch, die Menschen wie durch Adern hinein in die Landschaft und zu dem darin verborgenen, kulturellen aber auch biologischen Gedächtnis zu transportieren.

Doch nicht nur auf Themenwegen, sondern auch an diversen anderen Natur-Orten des Allgäus kann dieses Gedächtnis in der Landschaft existent sein.

Um das verborgene Wissen in der Natur wieder sichtbar zu machen, laden wir Künstler:innen aus der Region dazu ein, sich auf die Suche zu machen nach einem für sie relevanten Gedankengut

oder Wissen, das in einem bestimmten allgäuerischen Landschaftsareal, Wander- oder Themenweg steckt.

Die Methoden der künstlerischen Spurensicherung sind wie die Flüsse, die das kostbare Wissen aus Natur, Kultur und Tradition als digitale Narrative wieder zurück in den urbanen Alltag transportieren.

Gerade in Zeiten der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig das Erleben der Natur und das Hineinfühlen in die Landschaften für die Menschen geworden ist. Das Phänomen des 're-connecting nature / zurück zur Natur' manifestiert sich in allen Lebens- und Kulturbereichen.

Kuratorisches Konzept

Wir laden drei Künstler:innen bzw. Künstlerkollektive aus der Region Allgäu ein, das mit dieser Kulturlandschaft verwobene, traditionelle Wissen entlang eines selbst ausgewählten allgäuer Themen- bzw. Wanderwegs oder eines anderen Natur-Ortes zu erforschen und zu erfahren und daraus ein **Natur-Daten Kunstprojekt** zu entwickeln.

In drei aufeinanderfolgenden Phasen sollen die künstlerischen Ideen in einem partizipativen Prozess generiert werden:

Auf **Natur-Daten Exkursionen** werden relevante Daten und Geschichten gesammelt, die einem **Natur-Daten Lab** ausgewertet und visualisiert und als **Natur-Daten Projekt** in Form eines eigenständiges Kunstwerks | Installation | Intervention während der **KunstNacht Kempten 2022** einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Kuratorische Fragen:

Welche traditionellen Geschichten, Geologien, Ökosphären, Musik, etc. vermitteln etwas von der Beziehung, die wir mit der Landschaft eingehen?

Wie könnte sich dieses ortsbezogene, mit der Landschaft verwobene Wissen mit digitalen und analogen Technologien erfassen und vermessen lassen und in einem Natur-Daten Kunstprojekt darstellen?

Wie könnte sich daraus ein digital-künstlerisches Szenario | Intervention | Installation | Performance von gesellschaftlicher Relevanz entwickeln lassen, die/das während der KunstNacht in Kempten gezeigt werden kann und dabei einen Bezug zur Kulturlandschaft des Allgäus herstellt?

Wie kann das Natur-Daten Kunstprojekt zwischen ländlichen und urbanen Räumen bzw. zwischen Kultur- und Datenlandschaften vermitteln?

Welche Methoden der Spurensicherung sind erforderlich, um das Natur-Daten-Kunstwerk zu entwickeln?

Ein Natur-Daten Kunstprojekt kann folgende Formate beinhalten:

- Digital-Narrative mit audio-visuellem Projektions-Mapping
- Interaktive Projektionen
- Urbane digital-künstlerische Interventionen
- Soundscapes und Field Recordings
- Sensorik und (Echtzeit-) Datenvisualisierung
- Citizen Science Projekte
- VR, XR, AR Projekte
- Performances, Tanz, Spoken Word, Lettering, Film

Wenn Sie noch keine Erfahrung mit den eben genannten künstlerischen Techniken haben, stellt dies keinen Ausschlussgrund für das Bewerbungsverfahren dar; bitte vermerken Sie dies im Bewerbungstext.

Analog arbeitenden Künstler:innen (z. B. Fotograf:in, Maler:in, bildende Künstler:in, ...), die gerne am Projekt teilnehmen möchten und eine einschlägige Kunstprojekt-Idee im Bewerbungsschreiben einreichen, soll über ein Coaching bzw. Peer-to-Peer-Patenschaften durch digital-wissenschaftliche Expert:innen, IT-Expert:innen das KnowHow für digitale / analog-digitale Kunstwerke an die Hand gegeben werden (siehe Vermittlungsprogramm).

Bitte bedenken Sie bei der Entwicklung und Einreichung Ihrer Projektidee, wie eine qualitative Umsetzung unter möglicherweise weiterhin bestehenden Einschränkungen der Corona-Pandemie erfolgen kann.

Honorar und Bewerbungskriterien

Die von einer Fachjury ausgewählten Natur-Daten Kunstprojekte müssen einen inhaltlichen Bezug zur Region Allgäu haben und sich ortsspezifisch auf einen Themen- bzw. Wanderweg bzw. einen Natur-Ort der eigenen Wahl beziehen.

Die Künstler:innen erhalten für die inhaltliche Konzeption eines Natur-Daten Kunstprojekts, sowie für die Realisierung in den aufeinanderfolgenden Phasen: Ideathon (Auftaktveranstaltung), Natur-Daten Exkursion, Natur-Daten Lab, mobiles Kunst-Lab und Präsentation während der KunstNacht Kempten ein Budget von brutto 8.000 Euro. Künstlerische Leistung (Honorar) sowie die Umsetzung der Arbeit inkl. Material-, Organisations-, Fahrt- und Transportkosten (inkl. aller Steuern) müssen in dem Budget enthalten sein.

Vermittlungsprogramm und regionale Netzwerkbildung

Kultur-Botschafter:innen & Peer-to-Peer-Patenschaften

Die große Herausforderung des Natur-Daten Kunstprojekts wird es sein, zwischen den unterschiedlichen Wissens- und Kulturwelten zu vermitteln. Hierfür werden wir das Vermittlungsprogramm der **Kultur-Botschafter:innen**, bestehend aus drei Expert:innen für lokales Wissen, das sich in Tradition, Bräuchen, Kulturlandschaft, Biodiversität, Geschichte und Ritualen der Region manifestiert, und drei Expert:innen aus dem digital-wissenschaftlichen Sektor initiieren. Diese Peer-to-Peer Patenschaften gewährleisten einen Wissenstransfer zwischen den lokal gelebten und digitalen Kulturen und unterstützen die Künstler:innen-Teams bei der Recherche und Umsetzung.

Mobile Kunst-Labs

Das **Mobile Kunst-Lab** besucht im monatlichen Turnus während der Sommermonate die Künstler:innen in ihren Studios und Ateliers und möchte die Kulturschaffenden der Region vernetzen und den Austausch von Strategien für die Kulturproduktion von analog-digitalen Kunstprojekten in ländlichen und urbanen Kulturräumen ermöglichen.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie am Programm der **6 Mobilen Kunst-Labs** mitmachen möchten. Sie würden dann Ihr Atelier / Studio / Partnerinstitution für drei Stunden öffnen und ca. 10-15 an Kunst und Kultur Interessierte einladen, Ihre künstlerische Arbeit kennenzulernen. Sie können auch an dem Programm der Mobilen Kunst-Labs teilnehmen, wenn Ihre Projektidee nicht ausgewählt wird.

Aktionsplan und Programm

Donnerstag, 31. März 2022 IDEATHON

Auftaktveranstaltung: Barcamp/Workshop mit Expert:innen und interessierten Künstler:innen/Kulturakteuren

Montag, 18. April 2022 Ende der EINREICHUNGSFRIST

der Vorschläge / Ideen für ein Natur-Daten-Kunstprojekt

Donnerstag, 21. April 2022 Vorauswahl für die Jurysitzung (voraussichtlich 25. April)

Freitag, 6. Mai 2022 NATUR-DATEN-EXKURSIONEN:

Sonntag, 8. Mai 2022 Die Exkursionen finden auf einem von den Künstler:innen
Dienstag, 31. Mai 2022 ausgewählten Natur-Ort statt. In einer Art Field Trip mit
Methoden der digitalen und analogen Spurensicherung
(Tracking, Mapping, Field Recording, Sensing) machen sich die
Künstler:innen auf den Weg, um die Landschaften mit allen
Sinnen zu erfahren, erforschen, vermessen, aufzunehmen.

Donnerstag, 2. Juni 2022 NATUR-DATEN LAB

Im Natur-Daten Lab werden die gesammelten Daten der Exkursionen weiter verarbeitet. In diesem offenen Hands-on Workshop mit den ausgewählten Künstler:innen und IT-Experten werden künstlerische und digitale Praktiken vermittelt um aus den gesammelten Daten und Artefakten ein Natur-Daten-Kunstprojekt zu generieren.

Samstag, 24. September 2022 NATUR-DATEN AUSSTELLUNG

Die Natur-Daten Projekte werden während der KunstNacht im Kemptener Stadtraum gezeigt sowie auf der digitalen Kulturplattform für die Stadt Kempten (Allgäu) und die Region.

Bewerbung und Kontakt

Mit der Bewerbung, die bis zum Abgabetermin Montag, 18. April, 23:59 Uhr vorliegen muss (es gilt das Datum des E-Mail-Eingangs), sind folgende Unterlagen entsprechend der nachfolgenden Checkliste nur digital (PDF-Dateien, insg. max. 4 MB) einzureichen:

- **Bewerbungsformular**
- **Datenschutzerklärung**
- **Bewerbungsschreiben** (siehe Bewerbungsfragen) für das Natur-Daten Kunstprojekt, mit gesondert dargestellter **Projektskizze** (max. 500 Wörter; Beschreibung der Idee des künstlerischen-digitalen Projektes, das durchgeführt werden möchte – mit der Projektidee müssen das Thema, die Umsetzung und der ungefähre Ablauf des Projektes benannt werden. Das Projekt muss innerhalb des Finanzrahmens von brutto 8000 Euro realisierbar sein)
- **Curriculum Vitae** (max. 1 Seite)
- Nachweise von 2-3 künstlerischen **Referenzprojekten** (kurzes Portfolio, max. Dateigröße darf nicht überschritten werden (s. o.)

Näheres zur Bewerbung finden Sie als weitere E-Mail-Anhänge:

Bewerbungsformular und Datenschutzerklärung als PDF-Formular

FAQs zur Ausschreibung/zum Projekt

Kontakt: Jeanine Bravo & Susan Funk | Kulturrat Kempten | Memminger Straße 5 | 87439 Kempten (Allgäu) | intelligente-landschaften@kempten.de

Das Projekt „Intelligente Landschaften. Künstlerisch-digitale Spurensicherung im Kulturräum Allgäu“ wird entwickelt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR.

Das Programm wird unter der künstlerischen Leitung von der Kuratorin Susa Pop, Public Art Lab, und der Nature Writing Schriftstellerin Michaela Wieser kuratiert und gemeinsam mit dem Kulturrat der Stadt Kempten (Allgäu) von Januar bis Dezember 2022 umgesetzt.

Bewerbungsfragen

1. Projektidee

Bitte beschreiben Sie Ihre Projektidee (ca. 500 Wörter).

2. Welche Ressourcen benötigen Sie bei der künstlerischen Produktion des Natur-Daten Kunstprojekts? Bitte skizzieren Sie kurz, wie Sie sich eine mögliche Umsetzung vorstellen (ca. 150 Wörter).

3. Motivation

Was motiviert Sie, eine Idee für das Programm der Intelligenten Landschaften zu entwickeln (ca. 200 Wörter)?

4. Welchen Themen- bzw. Wanderweg oder welchen Natur-Ort möchten Sie besuchen und wie steht er in Bezug zu Ihrer Projektidee und Ihrer künstlerischen Arbeit (ca. 300 Wörter)?

5. Welche Form der künstlerischen Spurensicherung möchten Sie bei der Exkursion anwenden (ca. 200 Wörter)?

6. Wie und wo würden Sie gern Ihr Natur-Daten Kunstprojekt während der KunstNacht Kempten präsentieren wollen?

Fragen als Erklärung zur Ausschreibung zum Projekt

„Intelligente Landschaften“

FAQs

Was sind 'Intelligente Landschaften'?

Das Natur-Daten Kunstprojekt 'Intelligente Landschaften' spielt mit der Annahme, dass in Landschaften und den darin verwobenen Lebensformen ein Wissen jenseits der vom Menschen angestifteten Agenda wirkt.

Was ist ein Natur-Daten Kunstprojekt?

Bei einem Natur-Daten-Kunstprojekt geht es um die künstlerisch-digitale Spurensicherung von Natur-Daten in 'Intelligenten Landschaften' im Kulturräum Allgäu. Während einer Wanderung (Field Trip) wird die Natur und ihr in den Schichten der Vergangenheit verborgenes Wissen mit allen Sinnen ‚erspürt‘: durch fokussierte Beobachtungen werden dabei Daten und Eindrücke der Natur- und Kulturlandschaft eines Natur-Ortes, z. B. entlang eines Wanderweges, gesammelt, gemessen und erhoben. Somit wird die Messbarkeit der naturwissenschaftlichen Praxis auf eine poetische Ebene gehoben und verbindet beide Wahrnehmungsebenen, die rationale und die emotionale. Mit der Methode des Citizen Science¹ sind auch Teilnehmer:innen mit einem speziellen Interesse eingeladen, gemeinsam mit den Field Trip begleitenden Expert:innen ihr Wissen einzubringen und Daten und Eindrücke zu sammeln. Es bleibt allerdings den Künstler:innen überlassen, sich dieser zu Sammlungen zu bedienen oder nur auf eigene Daten zurückzugreifen.

Was passiert bei dem Ideathon?

Der Ideathon findet während der Ausschreibungsphase am 31. März mit einer Dauer von ca. 5 Stunden statt. Im Ideathon wird das kuratorische Thema zum ersten Mal öffentlich vorgestellt. Mit Input-Vorträgen und Workshops werden relevante Fragen zum Projekt diskutiert und erarbeitet: Wie definiert sich eine ‚Intelligente Landschaft‘? Wie lässt sich eine Landschaft aktiv oder passiv unterstützen? Was ist unsere Verantwortung gegenüber der Landschaft? Welche Interdependenzen sind wir bereit, mit ihr auf Augenhöhe einzugehen?

¹ „Citizen Science umfasst die **aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern** in verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses (...). Die Beteiligung reicht von der Generierung von Fragestellungen, der Entwicklung eines Forschungsprojekts über Datenerhebung und wissenschaftliche Auswertung bis hin zur Kommunikation der Forschungsergebnisse...

Quelle: <https://www.buergerschaffenwissen.de/citizen-science/definitionen-standards-qualitaetskriterien>

Der Ideathon ist zudem ein Treffpunkt der Künstler:innen und Künstler:innen-Gruppen des Kulturraums Allgäu.

**Wie wähle ich einen Natur-Ort (z.B. Themen-/Wanderweg, Geotop, Biotop, Felsformation etc.) aus?
Welche Kriterien soll er erfüllen?**

Die lokalen, themenbezogenen Wanderwege sind ein Versuch, die Menschen wie durch Adern hinein in die Landschaft und zu dem darin verborgenen, kulturellen aber auch biologischen Gedächtnis zu transportieren. Manche Wege führen zu den Spuren der Vergangenheit, wie z. B. zur 'Deep Time'² der Geologie, andere greifen regionale Traditionen auf oder widmen sich besonderen Biosphären wie z.B. einer Moorlandschaft wie dem Werdensteiner Moos oder einer kleinteiligen Wiesenlandschaft im Günztal. Am Natur-Ort gilt es zu entdecken und weiterzutragen, was sich inhaltlich mit dem geplanten Kunstwerk verknüpfen lässt. Idealerweise inspiriert der Natur-Ort Materialität, Form oder Inhalt des geplanten Kunstwerks. Die Natur-Orte werden während der Natur-Daten Exkursionen erwandert. Durch das Wandern und allmähliche tiefere Eindringen in die Landschaft öffnet sich das Wissen darüber. Zeichen, die wir oft nicht mehr in der Lage zu deuten sind, können durch die Beobachtung sichtbar werden.

Was passiert auf einer Natur-Daten Exkursion?

Die Natur-Daten-Exkursion dient der Spurensicherung von Daten und Beobachtungen, die für die Schaffung des Natur-Daten Kunstwerks von Relevanz sein können. Die Natur-Daten Exkursion ist vergleichbar mit einem Field Trip, wo die Spuren und Zeichen der 'Intelligenten Landschaften' wie Geräusche, Bodenproben, Gesteinsschichten, Biodiversität gesammelt und ausgewertet und in einem Natur-Daten Kunstprojekt weiterverarbeitet werden. Jede/r Künstler:in wählt einen Natur-Ort (bzw. Themen- und Wanderweg), den sie/er gemeinsam mit den Kuratori:innen, Interessierten, sowie einem Team von Expert:innen begeht, die ihr Meta-Wissen zur Landschaft, Kulturerbe, Tradition, etc. vermitteln und auf Besonderheiten der Landschaften hinweisen.

Was ist eine künstlerisch-digitale Spurensicherung?

Die Spurensicherung ist der Prozess des Sammelns von Artefakten, Daten, Biomaterial und Ähnlichem an den Natur-Orten während der Natur-Daten Exkursionen. Die künstlerisch-digitale Spurensicherung ist vergleichbar mit einem Field Trip, bei welchem die gefundenen Spuren und Zeichen eine wichtige Rolle bei der Erschaffung des Kunstwerks spielen. Es ist also im Vorfeld erwünscht, dass die Künstler:innen eine Vorstellung davon haben, welche Art von Daten und Beobachtungen während der Exkursion erhoben werden sollen. Die Kultur-Botschafter:innen können beratend zur Seite stehen, um z.B. Auskünfte über das Wetter, biologische oder klimatische

² Mit Deep Time beschreibt man im Angelsächsischen Raum die lange Zeitspanne bis zurück zur Entstehung der Erde.

Gegebenheiten oder technisches Know-How während der Spurensicherung zu geben, wobei ein gewisses Potential an Spontanität und Unvorhergesehenem bleibt.

Was ist die Rolle der Kultur-Botschafter:innen?

Insgesamt werden sechs Kultur-Botschafter:innen ausgewählt. In einem Peer-to-Peer Programm verbinden sie kulturelles Wissen mit digital-künstlerischen Praktiken. Sie unterstützen die Künstler:innen mit komplexem Wissen und digitalem Know-how.

Kultur-Botschafter:innen sind zum einen Menschen, die gelebtes Wissen in sich tragen, also beispielsweise Äpler:innen, Bergbauer:innen oder Kräuterkundige usw., und zum anderen sind es digitale Expert:innen wie Programmierer:innen, die bei digital-künstlerischen Prozessen wie Daten-Visualisierung, Mapping, Sound Editing, unterstützen können. Die Kultur-Botschafter:innen agieren an der Schnittstelle von digital-analogen Wissen und künstlerisch-wissenschaftlichem Wissen und stehen den Künstler:innen bei Bedarf zur Seite, auch um z.B. einen analogen Prozess in eine digitale Narrative zu transformieren.

Was ist die Rolle der Künstler:innen? Wie können die Künstler:innen in einem partizipativen Prozess ihr Kunstwerk entwickeln? Wieso sollten sie das tun?

Mit dem Projekt 'Intelligente Landschaften' wollen wir eine neue Dringlichkeit für die verschwindende lebendige Verbindung zur Natur, der Landschaft, dem Kulturräum Allgäu schaffen. Es ist notwendig, die Landschaft emotional, intellektuell, empirisch und sensorisch wahrzunehmen. Daher laden wir Menschen wie Citizen Scientists, Bewahrer:innen von Traditionen, Handwerksbegabte und Interessierte ein, uns in der Spurensicherung und dem Action Research Prozess³ bei der Entstehung des Natur-Daten Kunstprojekts zu unterstützen. In diesem partizipativen Prozess kann komplexes Wissen mit verschiedenen Perspektiven entstehen und vermittelt werden. Die Künstler:innen können frei entscheiden, ob sie dieses Wissen in die Entstehung des Kunstwerks einbeziehen möchten. Die Teilnehmer:innen stellen ihre Inhalte frei zur Verfügung. Die Künstler:innen haben alle Rechte an dem entstehenden Kunstwerk. Dies wird auch schriftlich in einer Vereinbarung festgehalten.

Welche künstlerischen Formate werden ausgewählt? Können auch analoge Kunst-Formate eingereicht werden?

Ziel des Kunstprojekts ist es, die lebendige Beziehung der Gesellschaft zur Landschaft darzustellen, ausgedrückt in diversen künstlerischen Disziplinen wie urbaner Medienkunst, Public Art, Sound, Installationen, sowie Tanz und Performance-Kunst. Das Natur-Daten Kunstwerk, das in den 'Intelligenten Landschaften' entstanden ist, soll in eine erlebbare Form gebracht werden, so dass es während der KunstNacht in Kempten im öffentlichen Raum präsentiert werden kann.

³ Action Research Prozess beschreibt einen kollaborativen Prozess, bei dem durch bestimmte Aktionen eine bestimmte Fragestellung erarbeitet wird.

Für Künstler:innen, die normalerweise in einem analogen Prozess arbeiten, bietet der partizipatorische Ansatz von 'Intelligente Landschaften' dank der Unterstützung von IT-Expert:innen die Möglichkeit, das Kunstwerk in einer digitalen Dimension darzustellen.

Was passiert bei dem Natur-Daten Lab?

Das Natur-Daten Lab findet nach der künstlerisch-digitalen Spurensuche während der Natur-Daten Exkursionen statt. Im Natur-Daten Lab werden die gesammelten Daten der Exkursionen weiter (v)erarbeitet. Die Künstler:innen entwickeln in einem offenen Hands-on Workshop-Prozess die künstlerische Idee weiter. Die IT-Expert:innen und Kultur- Botschafter:innen vertiefen projektbezogen die kulturellen Inhalte und führen in die digitalen Praktiken wie Coding, Datenvisualisierung, Field Recording, Visual Projection Mapping ein, um die gesammelten Daten und Artefakte in einem Natur-Daten Projekt zu visualisieren.

Was sind mobile Kunst-Labs?

Die mobilen Kunst-Labs sind Atelierbesuche bei Künstler:innen, die sich für die 'Intelligenten Landschaften' engagieren. Ein interessiertes Publikum kann an festgelegten offenen Atelierstagen für zwei bis drei Stunden in das Schaffen und den Kosmos der Künstler:innen eintauchen und deren Werk kennenlernen. Es entsteht ein Forum der Diskussion und des Austauschs für die Beteiligten und Interessierten des Programms.

Diese Labs dienen zur Vernetzung der Kulturschaffenden mit der Region. Auf einer Webseite werden die Künstler:innen und ihre Ateliers dargestellt. Mit den **mobilen Kunst-Labs** möchten wir die regionalen Künstler:innen und Kulturschaffenden miteinander vernetzen und zum Austausch von Synergien und Bildung von Kompetenzen sowie der Vermittlung von analog-digitaler Kulturproduktion beitragen.

Was ist die Natur-Daten Ausstellung?

Die Natur-Daten-Ausstellung ist der Höhepunkt des Programms der 'Intelligenten Landschaften'. Wir haben die KunstNacht Kempten am 24. September als Ausstellungsrahmen gewählt. Hier werden die Natur-Daten Kunstprojekte der Intelligenten Landschaften präsentiert.

Für evtl. weitere Fragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

**Bewerbungsformular zum Projekt „Intelligente Landschaften. Künstlerisch-digitale Spurensicherung im Kulturräum Allgäu“
mit der Zustimmung zur Datenschutzerklärung**

A. Anmeldung

Künstler/in bzw. Ansprechpartner/in einer Künstlergruppe

Name, Vorname:

evtl. Künstlername:

Adresse:

Telefonnummer:

Mobil:

Email:

Internetadresse/Facebook/Instagram (falls vorhanden):

Nur bei Künstlergruppe:

Name der Gruppe, Ansprechpartner/-in:

Bezeichnung/Titel der Projektidee:

Natur-Ort (kurze Beschreibung/Erläuterung, Langfassung separat):

Hiermit bestätige ich, alle erforderlichen Unterlagen ordnungsgemäß einzureichen und melde mich/die Künstlergruppe zum Bewerbungsverfahren für das Projekt „Intelligente Landschaften. Künstlerisch-digitale Spurensicherung im Kulturräum Allgäu“ an.

Ort, Datum

Unterschrift:

B. Datenschutzerklärung

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten, die im Rahmen des Projekts und den damit zusammenhängenden Veröffentlichungen und Werbemaßnahmen notwendig sind, von der Stadt Kempten (Allgäu) ab Zeitpunkt der Einreichung der Bewerbung bis auf Weiteres gespeichert, verarbeitet und im Rahmen dieses oder weiterer Projekte(s) an Dritte weitergeleitet werden; Dritte sind insbesondere externe Auftragsverarbeiter, die die Stadt Kempten (Allgäu) für die Durchführung und Umsetzung dieses und weiterer Projekte(s) und den damit verbundenen Ausstellungen und Werbemaßnahmen hinzuzuziehen (z. B. Public Art Lab). Ich willige ein, dass insbesondere Frau Susa Pop und Michaela Vieser als externe künstlerische Leitung des Projektes meine Daten speichern und verarbeiten.

Die Verwendung meiner Daten für andere als die oben erwähnten Zwecke und ihre kommerzielle und gewerbliche Nutzung durch und für Dritte ist nicht erlaubt und bedarf stets meiner gesonderten und zweckbezogenen Genehmigung.

Die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung (Speicherung, Nutzung, Übermittlung) ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DSGVO.

Die Daten werden so lange gespeichert, wie dies zur Abwicklung des Projekts ab Einreichungszeitraum der Bewerbungsunterlagen bis Ende des eventuellen Ausstellungszeitraums einschließlich für Dokumentationszwecke erforderlich ist.

Diese Genehmigung wird bis auf schriftlichen Widerruf erteilt. Betrifft dieser Widerruf nur Teile dieser Genehmigung und/oder ist sie in Teilen unrechtmäßig aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, bleiben die davon nicht betroffenen Teile dieser Genehmigung unvermindert wirksam.

Ich bestätige, dass meine Einwilligung freiwillig ist und ich über mein Widerrufsrecht informiert wurde, wie auch über mein Auskunftsrecht und meine Möglichkeiten der Beschwerde bei den Datenschutzbehörden. Meine Widerrufserklärung werde ich richten an:

Kulturamt der Stadt Kempten (Allgäu), Memminger Str. 5, 87439 Kempten (Allgäu).

Ort, Datum

Unterschrift:

Nur im Falle einer Künstlergruppe:

Stellvertretend für die Künstlergruppe

und ihre Mitglieder (Namen)

stimme ich der Datenschutzerklärung zu.

Ort, Datum

Unterschrift: